

Montag, 18. März 2024, 17 – 20:00 Uhr

im Bundesamt für Naturschutz, Tagungsraum Monitoringzentrum im 2. OG,
Alte Messe 6, 04103 Leipzig

Biodiversitätsmonitoring in Deutschland – Notwendigkeit, Status Quo, Entwicklungsbedarf und ein regionaler Blick auf Leipzig



Fotos: ASG und Rainer Borchering; Karte: Brutvogelmonitoring DDA

17:00 Vortrag und Diskussion mit:

Lina Weiß & Roland Krämer,
Nationales Monitoringzentrum zur
Biodiversität

Michael Schulze, Stadt Leipzig,
Amt für Stadtgrün und Gewässer



Wofür brauchen wir ein Monitoring der Biodiversität? Was wird dazu in Deutschland aktuell getan? An welchen Stellen gibt es Entwicklungsbedarf? Und warum sind Monitoring und der Erhalt der Biodiversität gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nicht nur etwas mit Naturschutz zu tun haben? Diesen Fragen widmet sich der 36. Umweltstammtisch, auf dem das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität seine bundesweiten Aufgaben vorstellen und die Stadt Leipzig Einblicke in das Monitoring auf kommunaler Ebene geben wird.

Im Anschluss bietet sich bei einem Imbiss die Gelegenheit zur Diskussion mit den Referierenden und zum Netzwerken.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich baldmöglichst mit Namen und Institution an (kubus@lanu.de) und informieren Sie uns auch, sollten Sie nachträglich verhindert sein.

Der **Leipziger Umweltstammtisch** greift seit Jahren aktuelle Umweltthemen auf. Die beteiligten Institutionen möchten in dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe Denkanstöße geben und neue Sichtweisen erschließen, aber auch die Vernetzung der Akteure im Umweltbereich in der Region Leipzig fördern. Drei- bis viermal im Jahr bietet der Umweltstammtisch WissenschaftlerInnen, PlanerInnen, UmweltschützerInnen, mit Umweltthemen befassten BehördenvertreterInnen und Unternehmensmitarbeitenden eine Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Diskussion.

Einstieg und Hauptteil der jeweiligen Veranstaltung bilden Vorträge oder Podiumsgespräche. Sie bringen aktuelle, spannende oder kontroverse Themen und Sichtweisen in den Stammtischkreis ein und sollen auch den Blick auf die Region, die Disziplinen und die eigenen Denkmuster erweitern helfen. Danach besteht bei einem Imbiss und Getränken die Möglichkeit zur Diskussion, zum individuellen Austausch und zur Netzwerkarbeit. Sie können dazu gerne eigene Poster und Info-Materialien zur Auslage mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihre lebhaftige Beteiligung!